



Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung** des Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Tiefenbach am **10. September 2020** in Tiefenbach.

Der Vorsitzende, erster Bürgermeister Christian Fürst, erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschuss fest. Einwände gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Folgende Gemeinderatsmitglieder sind bei der Sitzung anwesend:

Name, Vorname	
1. Bürgermeister Christian Fürst, CSU	anwesend bis TOP 1 n.ö.T.
Armin Mayrhofer, CSU	anwesend
Tobias Königseder, CSU	anwesend
Johannes Regner, CSU	anwesend
Sabine Zittelsperger, CSU	anwesend
Florian Schwarzbauer, Unsere Zukunft	anwesend
3. Bürgermeister Johann Höller, Bürgerliche Wähler	anwesend
Bruno Gottschaller, Bürgerliche Wähler	anwesend
Josef Fehrer, FWG	anwesend bis TOP 1 n.ö.T.
Susanne Mayerhofer, Bündnis 90/ Die Grünen	anwesend
Ewald Schmatz, Bündnis 90/ Die Grünen	anwesend
Michael Fürst, SPD	anwesend
2. Bürgermeister Uwe Urtel, parteilos	anwesend ab TOP 2 n.ö.T.

1. Genehmigung der Niederschrift des Haupt- und Finanzausschuss vom 9. Juli 2020.

Beschluss:

Der Vorsitzende lässt über die Genehmigung der Niederschrift vom 9. Juli 2020 abstimmen.

Abstimmung: 12 : 0

2. Bericht über den Vollzug der Beschlüsse der Sitzung vom 9. Juli 2020.

Die anwesenden Gemeinderatsmitglieder des Haupt- und Finanzausschuss werden über den Vollzug der gefassten Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 9. Juli 2020 informiert.

3. Erschließungsträgerschaften von Baugebieten - Vorstellung des Unternehmens Bayern Grund.

Der Vorsitzende erläutert, dass zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Hofmann von der Firma Bayern Grund eingeladen worden ist. Der Vortrag soll dazu dienen, dass den Gemeinderatsmitgliedern die Möglichkeit der Erschließungsträgerschaft bei Baugebieten erläutert wird. Ein Vorteil der Erschließungsträgerschaft wäre beispielsweise die Möglichkeit einer Nachverhandlung bei der Ausschreibung. Dadurch könnten in der Regel Baugebiete kostengünstiger erschlossen werden. Ein weiterer Vorteil wäre, dass man nicht ans Erschließungsbeitragsrecht nach Baugesetzbuch gebunden ist und man die Erschließungskosten auf die Baugrunderwerber umlegen kann.

Im Falle einer Beauftragung würde die Gemeindeverwaltung das Bauleitplanverfahren durchführen. Sobald die Satzungsreife des Bebauungsplanes erreicht ist, würden dann die entsprechenden Verträge (städtebaulicher Vertrag und Erschließungsvertrag) geschlossen werden. Für die Leistungen wurden von der Verwaltung bereits Angebote von Bayern Grund und der KFB eingeholt.

Außerdem hätte die Gemeinde keine Kreditbelastung im Haushalt, weil es sich um ein kreditähnliches Rechtsgeschäft nach Artikel 72 GO handelt. Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden wird Herrn Hofmann von der Firma Bayern Grund das Wort erteilt. Der Vortrag wird der Niederschrift in Auszügen beigelegt, der Gesamtvortrag wird den Gemeinderatsmitgliedern auf der Bayern Box zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen Bayern Grund besteht auf folgenden Gesellschaftern:

- FREISTAAT BAYERN 25 %
- BAYERISCHE ÄRZTEVERSORGUNG 25 %
- BAYERISCHE LANDESBANK 50 %

Es werden folgende Leistungen angeboten:

- Treuhänderischer Grunderwerb
- Städtebauliches Projektmanagement
- Erschließungsträgerschaft und Baumodell

Im Unternehmen sind folgende Spezialisten vertreten:

- Banker
- Juristen
- Architekten
- Städteplaner
- Bauingenieure
- Fördermittelspezialisten

Vorteile wären insbesondere:

- Bayern Grund erwirbt für die Kommune Grundstücke
- Bayern Grund wickelt den gesamten Zahlungsverkehr ab
- Bayern Grund finanziert auf Grundlage des Artikels 72 GO
- Zwischenerwerb entlastet den Haushalt und die Liegenschaftsverwaltung
- Bayern Grund erschließt im eigenen Namen und auf eigene Rechnung
- Vermeidung Erschließungsbeitragsrecht → Kostenvorteil für die Kommune

Nach Abschluss des Vortrags wird den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern das Wort für Fragen erteilt. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

4. Antrag des Caritasverbandes für die Diözese Passau e.V. auf Zuschuss zur Anschaffung von Krippenbetten für den Kindergarten Tiefenbach - Schreiben vom 27.07.2020.

Mit Schreiben vom 27.07.2020 stellt der Caritasverband für die Diözese Passau e.V. einen Antrag auf Zuschuss für die Beschaffung von Krippenbetten für den Kindergarten Tiefenbach. Die Anschaffungskosten betragen 4.916.- €, der gemeindliche Zuschuss beläuft sich auf 2.949.- € (60 % von 4.916.- €).

Aufgrund der steigenden Anzahl der Krippenkinder ist diese Beschaffung für das neue Kindergartenjahr dringend erforderlich.

Im Haushaltsplan 2020 sind für diese Beschaffung keine Ausgabemittel veranschlagt. Lediglich eine Pauschale in Höhe von 1.500,00 €, welche bisher noch nicht in Anspruch genommen wurde, ist eingeplant. Die restlichen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1.449.-€ können über die Haushaltsstelle 1.464001.9410 (Planungskosten Erweiterung Kindergarten Tiefenbach) abgedeckt werden. Auf dieser Haushaltsstelle sind 25.000 € veranschlagt, die jedoch dieses Haushaltsjahr in der Höhe nicht mehr anfallen werden.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, die Kosten i.H.v. 60 % für die Beschaffung von Krippenbetten für den Kindergarten Tiefenbach zu übernehmen.

Abstimmung: 12 : 0

5. Verpachtung des Freibadkiosks – Beratung über die Modalitäten für eine öffentliche Ausschreibung.

Vom Vorsitzenden werden nach dem Verlesen des Tagesordnungspunktes die Eckdaten für die öffentliche Ausschreibung erläutert:

- Ende Pachtvertrag zum 30.09.2020
- Prüfung der ganzjährigen Nutzung für Catering oder Lieferservice wäre nach Rücksprache mit dem Landratsamt Passau grundsätzlich möglich
- Exposé wurde durch die Verwaltung erstellt
- Inventarliste der Ausstattung wird bei der Übergabe des bisherigen Pächters erstellt
- Diskussion über den zeitlichen Ablauf der Ausschreibung

Nachdem die Eckdaten erläutert worden sind wird auch zur Diskussion gestellt, ob aufgrund von möglichen Einschränkungen im Badebetrieb wegen Corona auch noch im Jahr 2021 eine Verlängerung mit dem bisherigen Pächter verhandelt werden soll.

Im Anschluss wird das von der Verwaltung erstellte Exposé vorgestellt und erläutert. In der anschließenden Diskussion ist man zu dem Ergebnis gekommen, dass die Punkte beim Bewirtungskonzept noch geringfügig zu überarbeiten sind. Außerdem sollen noch die Pachtdauer, eine Kautions sowie eine Inventarliste mit aufgenommen werden.

Seitens der Verwaltung wurde folgender Zeitplan ausgearbeitet:

- Bekanntmachung bis Ende Oktober 2020
- Besichtigung bis Ende November 2020
- Angebote bis 31.01.2021
- Vergabe bis 25.02.2021

Beschlüsse:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, dass der Vertrag mit dem bisherigen Pächter nicht verlängert werden soll.

Abstimmung: 12 : 0

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, dass die Nutzung ganzjährig und halbjährig zugleich ausgeschrieben werden soll.

Abstimmung: 12 : 0

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, dass die öffentliche Ausschreibung mit dem modifizierten Exposé und dem vorgeschlagenen Zeitplan durchgeführt werden soll.

Abstimmung: 12 : 0

6. Vergaben von Straßennamen – Vorberatung zur Benennung einer Ortstraße in Haselbach nach dem Naturalismus Dichter und Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann.

Der nachfolgende Antrag von Herrn Benjamin Christoph wird nach dem Verlesen des Tagesordnungspunktes vom Vorsitzenden in eigenen Worten wiedergegeben und in die Niederschrift aufgenommen.

Antrag von Herrn Christoph Benjamin vom 22. Juni 2020

Erinnerungen aus dem Buch „Treffpunkt: Oberhaselbach“ von Vorgänger Alfred Schwarzmaier oder den Tiefenbacher Herbststrauß am 11. Oktober 2002 zum Thema „Gerhart Hauptmann“ wieder kurz in Erinnerung zu rufen.

Margarete Heumader (Bundesverdienstkreuz am Bande 1998), die bis 2010 letzte noch lebende Zeitzeugin, die den dt. Dichter und Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann noch persönlich kannte und auch jahrelang für ihn arbeitete kam 1948 nach Haselbach. Ebenfalls in Haselbach, genauer in Oberhaselbach, lebte zu dieser Zeit der Sohn Hauptmanns, Dr. Benvenuto Hauptmann zusammen mit seiner damaligen Ehefrau und Tochter Anja Hauptmann (<http://anjahauptmann.com>) - ebenfalls keine Unbekannte.

Gemeldet war die Familie Hauptmann fast sieben Jahre in Haselbach! Ein Großteil des Hauptmann Erbes befand sich lange Zeit in Oberhaselbach, bis Margarete Heumader, geb. Kappler, 1959 in das neu erbaute Haus in der Postgasse in Haselbach zog. Hier gab es dann jahrelang ein eigenes Hauptmann-Zimmer mit zahlreichen Nachlass-Stücken, welche nach und nach an Museen verteilt wurden. Zahlreiche regionale und überregionale Medien, Hauptmann-Experten & Co. gaben sich in Haselbach die Klinke in die Hand.

Beschlüsse:

Der Haupt- und Finanzausschuss spricht sich gegen eine Änderung/Umbenennung einer bestehenden Straße aus.

Abstimmung: 12 : 0

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, dass von der Verwaltung zu gegebener Zeit eine Vorschlagsliste erstellt werden soll.

Abstimmung: 12 : 0

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, dass nach der erarbeiteten Vorschlagsliste wieder über die Benennung einer Straße nach Gerhart Hauptmann diskutiert werden soll.

Abstimmung: 11 : 1

7. Vorberatung über die Bereitstellung einer Ausbildungsstelle für den Beruf Verwaltungsfachangestellte, Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K) ab September 2021.

Der Vorsitzende informiert, dass in der Gemeindeverwaltung derzeit mit Florent Schwaiberger sowie Magdalena Hartl zwei Auszubildende zum/zur Verwaltungsfachangestellten ausgebildet werden. Hierbei stellt sich der weitergehende Ausbildungsverlauf gemäß den jeweiligen Ausbildungsplänen wie folgt dar:

- Florent Schwaiberger befindet sich aktuell im 2. Ausbildungsjahr und beginnt das 3. Ausbildungsjahr „2021/2022“ im September 2021. Die Ausbildungszeit endet voraussichtlich im Juli/August 2022.
- Magdalena Hartl befindet sich aktuell im 3. Ausbildungsjahr und beendet dieses voraussichtlich zum Juli/August 2021.

Die Bereitstellung einer neuen Ausbildungsstelle erstreckt sich aufgrund der Ausbildungsdauer von insgesamt 3 Jahren von September 2021 – August 2024. Da zu diesem Zeitpunkt die Ausbildungszeit von Magdalena Hartl abgeschlossen ist, wären weiterhin zwei Auszubildende in der Verwaltung beschäftigt.

Der Gesamtaufwand (Personalkosten, Lehrgangs- und Prüfungskosten) für einen Auszubildenden beträgt für drei Jahre rund 63.000.- €.

Um ein möglichst breites Spektrum an Bewerbern zu erhalten, soll eine Ausschreibung möglichst frühzeitig (Oktober/November 2020) erfolgen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt dem Gemeinderat vor, eine Ausbildungsstelle für den Beruf des Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K) ab September 2021 bereitzustellen. Die Azubi-Stelle soll im Stellenplan 2021 sowie im Gemeindehaushalt eingeplant werden.

Abstimmung: 12 : 0

Tiefenbach, 2020-09-15

Der Vorsitzende:

gez.
Christian Fürst,
1. Bürgermeister

Der Protokollführer:

gez.
Anton Mayrhofer,
Geschäftsleiter

Für den Tagesordnungspunkt Nr. 4:

gez.
Sandra Schadenfroh,
Kämmerin